

Freundeskreis Room 28 e. V.

Vorstand

Hannelore Brenner-Wonschick (Autorin)
Frank Harders-Wuthenow (Musikverleger)

Website Verein

www.room28.net

Website Bildungsprojekt

www.room28education.net

Mitgliedschaft

www.room28.net/mitgliedschaft/

Kontakt

Room 28 e.V. c/o Hannelore Brenner
Fontanepromenade 6 | D-10967 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 691 83 95
E-Mail: vorstand@room28.net

Room 28 Spendenkonto

Commerzbank Berlin
BIC: COBADEFFXXX
IBAN: DE12 1004 0000 0128 2821 00

Room 28 e. V.
AG Charlottenburg VR 26708 B
Steuernummer 27/676/50272

Room 28 e. V. ist gemeinnützig.
Spendenquittungen werden erteilt und
sind steuerlich absetzbar.

Aus der Präambel unserer Satzung

Der Verein versteht sich als Freundeskreis der „Mädchen von Zimmer 28“. Deren ideelles Vermächtnis in der Welt zu verankern, diesem Vermächtnis eine Stimme, eine Gestalt und eines Tages eine bleibende Heimat zu geben, es insbesondere jüngeren Generationen zu vermitteln, ist Aufgabe des Vereins.

Dieses Vermächtnis umfaßt sowohl die Erinnerung an die Kinder des Ghettos Theresienstadt und an die im Holocaust ermordeten, den Holocaust überlebenden oder ins Exil getriebenen Menschen wie auch die Erforschung, Bewahrung und lebendige Vermittlung von deren geistiger und künstlerischer Hinterlassenschaft. | www.room28.net/satzung/



Dank

Wir danken unseren Förderern, Sponsoren und Freunden, insbesondere auch der Firma *zapfumzüge*, ohne die wir den vom Deutschen Bundestag uns überlassenen Nachbau des Zimmers 28 nicht hätten erhalten können. Die Firma ermöglichte uns die Lagerung der Ausstellung samt Modell und ist unser Partner für den Transport der Ausstellung.



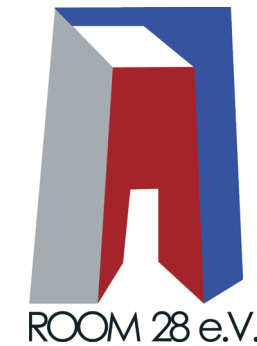
Nachbau des Zimmers 28, errichtet vom Deutschen Bundestag für die Ausstellung, die im Januar 2008 im Paul-Löbe-Haus gezeigt wurde. Foto@www.evelinfrerk.de



Aus dem Poesiealbum
von Anna Flachová

*So wie dieser große Pilz den kleinen Pilz schützt,
so schützt dich unser Heim. Nach einiger Zeit aber
wirst du die anderen schützen müssen. Darum bereite
dich schon jetzt darauf vor, daß du eines Tages dein
Darlehen zurückgeben mußt. Und erinnere dich später
an die, die du gern gehabt hast.*

Deine Fiška. Terezin, 5.10.1944



- Das Vermächtnis der Mädchen von Zimmer 28. Ghetto Theresienstadt
- Multimediales Bildungsprojekt
- Musik im okkupierten Polen 1939–1945. Ausstellungs- und Musikprojekt
- Europäische Kulturprojekte

Das Erinnerungsprojekt einer besonderen Gruppe von Holocaust-Überlebenden inspirierte 2007 zur Gründung des Vereins Room 28 e.V. Denn es bot eine einmalige Chance: den generationenübergreifenden jüdisch-deutschen Dialog im Kontext europäischer Geschichte zu fördern, die universelle Bedeutung von Kunst, Kultur und Menschlichkeit in den Mittelpunkt zu rücken und ein außergewöhnliches Bildungsprojekt zu starten.

Room 28 – Symbol und Programm

„Room 28“, das Zimmer 28 im Mädchenheim L410 im Ghetto Theresienstadt, wurde für uns **Symbol** und **Programm**. Denn von diesem Ort geht, allem Unglück zum Trotz, ein positives Signal aus: die Aufforderung, die humanistischen Ideale und Werte zu reflektieren und Begriffe wie Menschlichkeit, Solidarität, Kunst und geistiger Widerstand mit Leben zu füllen.

Die Geschichte dieser Mädchen erzählen das Buch, die Ausstellung und das Theaterstück *Die Mädchen von Zimmer 28* seit 2004. Dies geschah im Interesse von Überlebenden von Zimmer 28, mit denen sich die Autorin Hannelore Brenner 1996 verband, um ein bleibendes Gedenken zu schaffen.

Beeindruckt von der Kraft ihrer Persönlichkeiten, inspiriert von ihrer Geschichte und der Bereitschaft, die Erlebnisse ihrer Kindheit und die daraus gewonnenen Erkenntnisse und Hoffnungen mit jungen Menschen zu teilen, gründete ein Freundeskreis am 3.4.2007 in Berlin den Verein *Room 28*. Am 14.8.2007 wurde er ins Vereinsregister eingetragen.

Room 28 e.V. möchte zum tieferen Verständnis dessen beitragen, was unserer europäischen Gesellschaft und Kultur durch die Vertreibung und Vernichtung der jüdischen Bevölkerung verlorengegangen ist, vergessenes Kulturgut aufspüren, wiederbeleben und im kollektiven Gedächtnis verorten.

Unsere Projekte 2008 – 2021

- 2021: Jüdische Identität im Kontext europäischer Kultur-Geschichte. Ein Beitrag zum „Festjahr 2021 – 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland“. Partner: Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin.
- 2017 – 2020: Deutsch-tschechisches Kooperationsprojekt mit der Waldorfschule Svobodná základní škola nahe Terezin.
- Wien, 29. Januar 2017: Matinee zum Holocaust-Gedenktag. Mit Helga Pollak-Kinsky und dem Berliner Ensemble Zwackhaus.
- 2016 – 2020: Unterstützung der Herstellung der Kompendien zum Room 28 Bildungsprojekt.
- 2014 – 2016: Unterstützung der Herausgabe des Theresienstädter Tagebuchs von Helga Pollak-Kinsky und der Autobiographie von Evelina Merová.
- Genf, Vereinte Nationen, 27. Januar 2014: Ausstellung *The Girls of Room 28*.



Vereinte Nationen in Genf. Am Rednerpult: Ehrengast Helga Pollak-Kinsky.

- 2013 – 2014: *Music for Memory – Terezin's Voices. Brundibár*. Europäisches Kooperationsprojekt mit NEMO geie, Network of European Music Operations.
- Brüssel, Europäische Kommission, 27. Januar 2013: Ausstellung *The Girls of Room 28*. Mit Helga Pollak-Kinsky und dem Ensemble Zwackhaus.
- Prag, 27. Januar 2012: Ausstellung *Děvčata z pokoje 28* in Kooperation mit dem Ministerium für Schulwesen, Jugend und Sport der Tschechischen Republik.
- Berlin, 10. Mai 2012: Veranstaltung zum Room 28 Bildungsprojekt und zum Theresienstädter Tagebuch von und mit Helga Pollak-Kinsky und dem Ensemble Zwackhaus in der Botschaft der Tschechischen Republik.
- 2010 – 2011: Zeitzeugen-Filmprojekt mit den „Mädchen von Zimmer 28“. Produktion einer DVD.
- Israel, Januar 2010: Kooperationsprojekt mit dem GewandhausKinderchor Leipzig und deren israelisch-deutschem *Brundibár*-Projekt.
- Marseille, Juni 2010, Festival Musiques Interdites: Partner des von der Europäischen Kommission geförderten Projektes Musiques en Pologne sous l'Occupation Nazie.
- Berlin, Oktober 2010: *Musik im okkupierten Polen 1939 – 1945*. Ausstellungs- und Musikprojekt in Kooperation mit dem Festival Musiques Interdites, der Universität Warschau und der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin. Weitere Stationen: Lüneburg, Görlitz, Leipzig.



Detlef Hosenfeld vor der Tafel, die Władysław Szpilman und dessen Retter, dem Wehrmachtsoffizier Wilm Hosenfeld, gewidmet ist. Die Ausstellung wurde 2011 von der Leuphana Universität Lüneburg mit dem Hosenfeld/Szpilman-Preis ausgezeichnet.

- Berlin, 10. Dezember 2010, Akademie der Künste, Pariser Platz, Roundtable: *Der Pianist. Ein Film und seine Wirkung. Soirée: Der Pianist. Das wunderbare Überleben*. Hommage an Władysław Szpilman. Mit Ulrich Matthes (Schauspieler) und Mikhail Rudy (Pianist).
- Berlin, April 2009: Überlebende von Zimmer 28 zu Gast in Berlin. Diverse Veranstaltungen.
- Terezin, September 2008, deutsch-tschechisches Schülerprojekt mit Überlebenden von Zimmer 28. *Ich wandre durch Theresienstadt*. Produktion einer DVD.
- Berlin, 23. Januar 2008, Deutscher Bundestag. Eröffnung der Ausstellung *Die Mädchen von Zimmer 28* im Paul-Löbe-Haus.
- Berlin, 22. Januar 2008, Akademie der Künste, Hanseatenweg: *Der letzte Akkord. Theresienstadt*. Veranstaltung mit und zu Ehren der „Mädchen von Zimmer 28“.